

# Protokoll der Vorstandssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Dienstag, den 1. Dezember 1970, um 20 Uhr, Sekretariat.

Vorsitz: Kollege Eduard Schläfli.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Gewerkschaftskurs
4. Maifeier 1971
5. Verschiedenes

Anwesend sind die Kollegen: Schläfli, Stämpfli, Christen, Rehnelt, Abrecht, Möri und Graf

Entschuldigt: die Kollegen: Mürger, Hirt und Hofer

## 1. Protokoll:

Das Protokoll wurde verlesen und alsdann genehmigt

## 2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen:

Der Präsident gibt bekannt, dass eine Zwischenrevision der Kassa vorgenommen wurde. Der Revisorenbericht wird verlesen. Der Vorstand nimmt davon Kenntnis.

Koll. Graf teilt mit, dass die Angelegenheit des Inserates für die Broschüre „Willkommen in Biel“ durchaus in Ordnung ist und dass keine Schwierigkeiten vorhanden sind, wie dies u.a. Koll. Kiener glaubte.

Es werden ausführliche Angaben gemacht in Bezug auf die Familienausgleichskasse der Gewerkschaften, die durch das Sekretariat des kant. GK verwaltet wird.

Koll. Abrecht äussert sich darüber, namentlich in Bezug auf die Kinderzulage.

Im weitem wird bekanntgegeben, dass der Beitrag an das kant. GK, nach der neuen Regelung insgesamt Fr. 4584.10 ausmacht. Nach altem Beitrag wäre dies eine Summe von Fr. 1815.-. Da Subventionen versprochen wurden, werden Fr. 2000.- zurückbehalten und Differenz dem kant. GK zugeschickt, bis die Frage endgültig abgeklärt ist. Der Vorstand erklärt sich mit dieser Lösung einverstanden.

Koll. Graf teilt mit, dass das Aktionskomitee „Recht auf Wohnung“ weiterbestehen bleibt. Wenn etwas passieren sollte in dieser Beziehung, dann kann sofort eingeschritten werden. Ein kleiner Ueberschuss in der Kasse ist vorhanden und Graf machte auf die Mitwirkung der Arbeitermusik aufmerksam. Es wurde beschlossen Fr. 50.- zuzustellen. Auch wir haben noch einen Betrag von Fr. 50.- und es wäre wünschenswert, wenn dieser Betrag auch unserer treue Arbeitermusik gespendet würde. Der Vorstand ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Anlässlich des Jubiläums des VPOD wurde eine kleine Spende von Fr. 20.- übergeben. Unser Präsident vertrat das städtische Kartell-

Koll. Stämpfli ist der Meinung, dass eine andere Regelung getroffen werden sollte, damit eine Koordinierung vorhanden wäre. Es macht sich nicht gut, wenn Gewerkschaften an Gewerkschaften Geld spenden.

Koll. Abrecht ist gleicher Meinung wie Koll. Stämpfli. Man sollte kein Geld übergeben. Der SBHV gibt auch kein Geld. Bei nächster Gelegenheit muss die Sache besprochen werden. Bei Sport- und Kulturorganisationen ist der Fall anders, aber bei den Gewerkschaften muss eine andere Regelung getroffen werden.

Der Vorstand ist somit der Meinung, dass diese Angelegenheit in Zukunft abgeklärt werden soll.

Koll. Graf teilt im weitem mit, dass ein Schreiben von Kassier Gutbub des BA eingetroffen ist und dass er als Kassier demissioniert. Die Lage des BA ist ausserordentlich prekär. Eine Sitzung fand statt, um die Lage eingehend zu prüfen. Koll. Tschanz gibt sich die grösste Mühe, aber es entstehen immer mehr Schwierigkeiten in allen Belangen. Er ist über die magere Unterstützung der Gewerkschaften enttäuscht. So kann er nicht weiter arbeiten. Eine diesbezügliche Aussprache mit den Gewerkschaften, vorab mit dem Kartellvorstand und event. Präsidenten der Sektionen wird unumgänglich. Eine Gestaltung des Programmes wird ein Problem. Die ganze Struktur des BA muss abgeklärt und neu überprüft werden. Eine Aufhebung des BA kann nicht in Frage kommen, da wir auch Subventionen erhalten und diese müssen unbedingt beibehalten werden.

Koll. Abrecht äussert sich über dieses Problem und macht einige Angaben in Bezug auf das Theater in Grenchen. Er macht auch Angaben über die Durchführung von Kursen, die der BA übernehmen könnte, u.a. Kurs für Gewerbegerichts-Beisitzer.

Koll. Schläfli unterstützt eine Aussprache mit dem BA, die Anfangs Jahr durchgeführt werden sollte.

Koll. Graf ist der Meinung, dass diese Zusammenkunft nach dem GK-Kurs angesetzt werden sollte.

Der Vorstand ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

### **3. Gewerkschaftskurs des kantonalen GK**

Koll. Graf teilt mit, dass anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit dem jurassischen GK in Les Rangiers am 24.10.1970 die Themen des Winterkurses besprochen wurde. Er schlug vor, die Sache mit den Gewerbergerichten durchzuführen. Dies wurde aber abgelehnt, da das kant. GK den Boden verlieren könnte. Die Themen wurden festgesetzt mit: Zinsentwicklung und Information. Als Referenten werden angefragt: Kollege Prof. Max Weber für die Wirtschaftsfrage und Koll. Arnold Isler für Massenmedien und Information. In Biel findet der Kurs am 13.2.1971 statt. Das diesbezügliche Zirkular geht rechtzeitig an die Sektionen und da die Themen hoch interessant sind, ist zu hoffen, dass eine gute Beteiligung zu erwarten sei.

Koll. Möri ist erfreut über die Themen, namentlich was Kollege Isler betrifft, denn er hatte Gelegenheit, Isler in dieser Sache anzuhören.

### **4. Maifeier 1971:**

Nach erhaltenen Angaben von Koll. Graf beschliesst der Vorstand, die nächste Maifeier 1971 im gleichen Rahmen wie das letzte Mal durchzuführen. Die italienisch- und spanischsprechenden Kollegen werden ihre Referenten zusammen mit den deutsch- und welschsprachigen Kollegen anhören.

Koll. Abrecht teilt mit, dass der Umzug in Biel immer gut war und dies sollte so bleiben. Er ist überzeugt, dass auch in diesem Jahr ein guter Umzug zu erwarten ist.

Koll. Stämpfli: der 1.-Maiumzug richtet sich immer nach politischer Struktur.

Koll. Graf: Es ist gut möglich, dass der SGB eventuell Richtlinien aufstellen wird. Dies ist übrigens aus einem Zeitungs-Communique zu entnehmen. Bis heute haben wir noch nichts erhalten.

Koll. Abrecht äussert sich noch über die betreffende politische Struktur im Zusammenhang mit der 1.-Maifeier. Grundsätzlich ist er mit der jetzigen Form einverstanden,

Der Vorstand kann sich - nach der entstandenen Diskussion - grundsätzlich einverstanden erklären mit der Durchführung der Maifeier in gleicher Form, wie bis anhin.

### **5. Verschiedenes:**

Koll. Graf wünscht noch Ferien zu nehmen verbunden mit einem Zusatz als Gesundheitsurlaub, wie ihm das vom Arzt vorgeschrieben wurde. Der Zeitpunkt ist vom 24.12.1970 bis 16.1.1971 vorgesehen. Der Vorstand erteilt seine einstimmige Genehmigung.

Koll. Schläfli dankt allen Kollegen für die gute und erfreuliche Mitarbeit im Laufe des Jahres 1970 und hofft, dass dies auch in Zukunft der Fall ist.

Schluss der Sitzung: 21.20 Uhr.

Der Präsident: Eduard Schläfli.                      Der Sekretär: Paul Graf.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 1.12.1970.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1970-12-01